



Tansania: Zweite Zahlungsbilanzhilfe von 9 Mio SFr

Aufgrund des Antrages des EVD vom **18. Okt. 1990**

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Tansania wird in Form einer bilateralen Zahlungsbilanzhilfe ein nicht rückzahlbarer Beitrag in Höhe von 9 Mio SFr zu Lasten des Rahmenkredites III von 430 Mio SFr für die Weiterführung der wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.86) gewährt. Das entsprechende Abkommen mit der Regierung Tansanias wird, soweit es den im Antrag genannten Modalitäten entspricht, gutgeheissen.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder der Botschafter der Schweiz in Tansania wird ermächtigt, das genannte Abkommen auszuhandeln und zu unterzeichnen, soweit es den im Antrag genannten Modalitäten entspricht. Das Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die entsprechenden Vollmachten auszustellen.
4. Die aus der Verpflichtung resultierenden Zahlungen werden der Rubrik 703.493.16 "Finanzhilfe, Schenkungen" des Bundesamtes für Aussenwirtschaft belastet.

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
X		EVD	22	-
		EVED		
	X	BK	1	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
 DEPARTAMENT FEDERAL DA L'ECONOMIA PUBLICA

Bern, den 18. Oktober 1990

Zusammenfassung

Zweite Zahlungsbilanzhilfe an Tansania

Mit dem beiliegenden Antrag unterbreiten wir Ihnen eine zweite, bilaterale Zahlungsbilanzhilfe von 9 Millionen Franken an Tansania zur Genehmigung.

Dieser neue, nicht rückzahlbare Beitrag soll die zweite Phase des von der tansanischen Regierung 1986 begonnenen Strukturanpassungsprogramms unterstützen. Die Resultate der ersten Phase des Programms im Bereich der Makroökonomie (1986-89) sind ermutigend, obwohl das Niveau einzelner Wirtschaftsindikatoren immer noch schwach tendiert. Insbesondere ergaben sich Verbesserungen beim Pro-Kopf-Einkommen (durchschnittlich +1.6% pro Jahr gegenüber -0.2% im Vergleich zur Periode vor dem Strukturanpassungsprogramm) und bei der Entwicklung der Exporte (+11% gegenüber -7%). Analoges gilt für die Wechselkursentwicklung, bei der durch Abwertungen zusätzlich Exportanreize geschaffen wurden. Die zweite Phase des Programms zielt darauf ab, die Massnahmen der vergangenen Jahre zu konsolidieren. Insbesondere sollen dabei die Produktionsanreize verstärkt, eine Verringerung des Ungleichgewichts der Zahlungsbilanz angestrebt und kohärente Massnahmen im Bereich der Fiskal-, Geld- und Bevölkerungspolitik implementiert werden. Mit der zweiten Phase des Programms, welches von verschiedenen Geberländern unterstützt wird, soll ein Wirtschaftswachstum von 4.5-5% pro Jahr realisiert werden, was einem Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens von 1.5-2% entspricht.

Die zweite, bilaterale Zahlungsbilanzhilfe an Tansania wird der Finanzierung von Importgütern im Zeitraum 1991-93 dienen, welche für den Energie- und Gesundheitsbereich bestimmt sind. Zur Weiterführung der Rehabilitierung des Stromverteilungssnetzes in der Stadt Sansibar durch das nationale Elektrizitätsunternehmen der gleichnamigen Insel werden weitere Ersatzteile finanziert; sie stellen Ergänzungslieferungen zu denjenigen dar, welche unter der ersten bilateralen Zahlungsbilanzhilfe importiert wurden. Zusätzlich werden wichtige Medikamente im Rahmen des "Dar es Salaam Urban Health"-Projekts finanziert, welches die Regierung Tansanias mit Unterstützung der Schweiz (DEH) aufbaut. Für die Rehabilitierung eines Teils der Produktionsmaschinen eines lokalen pharmazeutischen Unternehmens sollen ebenfalls Ersatzteile geliefert werden. Die Gegenwertsmittel, welche durch Zahlungen der Importeure in lokaler Währung entstehen, werden von der Regierung Tansanias zur Reduktion ihrer internen Verschuldung verwendet; davon ausgenommen sind diejenigen Gegenwertsmittel, welche durch die Verteilung der Medikamente entstehen - sie werden dem "Dar es Salaam Urban Health"-Projekt zur Verfügung stehen.

Diese Zahlungsbilanzhilfe wird dem Rahmenkredit von 430 Millionen Franken für die Weiterführung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.1986) belastet.

Texte français au verso



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
 DEPARTAMENT FEDERAL DA L'ECONOMIA PUBLICA

Berne, le 18 octobre 1990

Résumé

Deuxième aide à la balance des paiements en faveur de la Tanzanie

Nous vous soumettons ci-joint pour approbation une deuxième aide à la balance des paiements bilatérale en faveur de la Tanzanie d'un montant de 9 millions de francs .

Cette nouvelle contribution non remboursable soutiendra la deuxième phase du programme d'ajustement structurel entrepris par le gouvernement tanzanien en 1986. Les résultats atteints sur le plan macro-économique au cours de la première phase du programme (1986-1989) sont encourageants, même si le niveau des indicateurs économiques reste faible. Des améliorations se sont notamment produites en matière de revenu par habitant (+1,6% par an d'augmentation en moyenne contre -0,2% dans la période ayant précédé la mise en oeuvre du programme) et de développement des exportations (+11% contre -7%). Il en va de même de l'évolution du cours du change: des dévaluations successives ont constitué de nouveaux encouragements à l'exportation. La deuxième phase du programme vise à consolider les mesures prises les années précédentes. Des efforts particuliers seront faits pour renforcer les incitations à la production, réduire le déficit de la balance des paiements, mettre en oeuvre des mesures cohérentes dans les domaines de la politique fiscale et monétaire et de la politique démographique. Cette deuxième phase du programme, qui bénéficiera du soutien de nombreux pays donateurs, devrait permettre d'atteindre un taux de croissance de 4.5-5% par an, soit une croissance du revenu par tête de 1.5-2% par an.

La deuxième aide à la balance des paiements bilatérale accordée à la Tanzanie pour la période 1991-93 servira au financement de biens d'importation destinés aux secteurs de l'énergie et de la santé. Des pièces de rechange complémentaires à celles fournies dans le cadre de la première aide à la balance des paiements permettront à la compagnie nationale d'électricité de Zanzibar de poursuivre la réhabilitation du réseau de distribution électrique de cette ville. Des médicaments essentiels viendront alimenter le projet "Dar es Salaam Urban Health" que le Gouvernement tanzanien met en place actuellement avec l'assistance de la Suisse (DDA). Enfin, du matériel de remplacement sera utilisé par une entreprise pharmaceutique locale pour réhabiliter une partie de ses installations de production. Le Gouvernement tanzanien utilisera les fonds de contrepartie en monnaie locale générés par les versements des importateurs - à l'exception de ceux provenant de la distribution des médicaments, qui resteront à la disposition du projet "santé urbaine" - pour des actions de désendettement interne.

Cette aide à la balance des paiements sera portée au compte du crédit de programme de 430 millions de francs concernant la continuation du financement de mesures de politique économique et commerciale au titre de la coopération au développement (AF du 8 octobre 1986).

Deutscher Text auf der Rückseite



2310.1

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
 DEPARTAMENT FEDERAL DA L'ECONOMIA PUBLICA

Bern, den 18. Oktober 1990

An den Bundesrat

Zweite Zahlungsbilanzhilfe von 9 Mio Franken an Tansania

1. Einführung

Zur Unterstützung der 1986 eingeleiteten Wirtschaftsreformen in Tansania wurden bisher von der Schweiz drei Aktionen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Form von Neugeld finanziert:

- 1986 Kofinanzierung IDA (Multisector Rehabilitation Credit) über Finanzhilfe DEH: 15 Mio SFr
- 1987 bilateral über Zahlungsbilanzhilfe BAWI: 10 Mio SFr
- 1988 Kofinanzierung IDA (IRTAC = Industrial Rehabilitation and Trade Adjustment Credit) über Finanzhilfe DEH: 20 Mio SFr
- 1988 Beitrag aus dem schweizerischen Rohstoffausgleichsfonds (Stabex des BAWI) zur Finanzierung von Pestiziden (Kaffesektor): 4.7 Mio SFr. Für 1990 ist ein weiterer Beitrag in Höhe von rund 1.4 Mio SFr geplant.

Zusätzlich wurden drei Umschuldungen im Rahmen des Pariser Clubs unterzeichnet, die letzten zwei zu Toronto-Bedingungen: die erste 1987 über 24 Mio SFr, die zweite 1989 über 4.5 Mio SFr und die dritte 1990 über 2.3 Mio SFr.

Am letzten Treffen der Konsultativgruppe der Geberländer im Dezember 1989 hat sich die Schweiz bereit erklärt, im Rahmen des Spezialprogramms für Afrika eine weitere Unterstützung in Form einer bilateralen ZBH zu gewähren.

Mit diesem Antrag unterbreiten wir Ihnen eine zweite Zahlungsbilanzhilfe (ZBH) an Tansania zur Genehmigung. Diese wird in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrags in Höhe von 9 Mio SFr gewährt. Damit soll das Wirtschaftsreformprogramm dieses Landes weiter unterstützt werden.

Die für diese ZBH vorgesehenen Mittel werden dem Rahmenkredit III von 430 Mio SFr für die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.86) belastet.

2. Wirtschaftliche Situation

a. Hintergrund

Zwischen 1970 und 1985 verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage in Tansania zusehends. Neben externen Faktoren - Verschlechterung der Austauschverhältnisse - war vor allem eine verfehlte Wirtschaftspolitik für den Niedergang verantwortlich: unter anderem fehlende Produktionsanreize im Agrarsektor, Misserfolg der Politik der Dorfgemeinschaften, Ueberbewertung des Wechselkurses und exzessiver Ausbau des Staatsapparates. Dazu kamen die negativen Auswirkungen des Krieges mit Uganda Ende der 70-er Jahre und verschiedene Dürreperioden.

b. Economic Recovery Programme I 1986/87 - 1988/89

Nach zwei erfolglosen Wirtschaftsprogrammen in der ersten Hälfte der achtziger Jahre, wurde mit der Initiierung des "Economic Recovery Programme I" (ERP I) im Fiskaljahr 1986/87 unter der Aegide der Weltbank bzw. des IWF und mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft vermehrt Gewicht auf eine kohärente und mehr marktorientierte Wirtschafts- und Strukturpolitik gelegt.

Der Zielkatalog umfasste:

(i) die Steigerung des Agraroutputs inklusive der für den Export bestimmten Primärgüter mittels Einführung einer Anreizstruktur, der Verbesserung der Marketingaktivitäten (Exportsektor) und der Erhöhung der landwirtschaftlichen Ressourcenzuteilung,

(ii) die Rehabilitierung der Infrastruktur zur Unterstützung der wirtschaftlichen Aktivitäten,

(iii) die Steigerung der Industriekapazitäten mittels Zuteilung knapper Devisen an prioritäre Sektoren und Unternehmen und

(iv) die Wiederherstellung des in- und externen Gleichgewichts durch eine adäquate Wirtschaftspolitik im Fiskal-, Geld- und Handelsbereich.

Die makroökonomische Bilanz einiger wichtiger Wirtschaftsindikatoren zeigt bei immer noch schwach tendierendem Niveau relative Verbesserungen im Zeitraum des ERP I gegenüber der Vorperiode, insbesondere beim Wachstum, beim Wechselkurs und bei den Exporten.

(Durchschnitt p.a.)		1984-86	1987-89	I	absolut in US\$
reales BIP pro Kopf	(%)	-0.2	1.6	I 1988 nominell:	160
Investitionen	(% BIP)	14	19	I 1989	0.51 Mrd
Staatshaushalt	(% BIP)	-9	-8	I 1989	-0.26 Mrd
Inflation	(%)	34	29	I	
reale Exporte (G+D)	(%)	-7	11	I 1989 nominell:	1.43 Mrd
reale Importe (G+D)	(%)	4	2	I 1989 nominell:	0.53 Mrd
realer Wechselkurs	(%)	-12	-24	I 1989 nominell:	143 S/US\$

Daneben existieren aber noch verschiedene Problembereiche, welche eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung Tansanias hemmen. Speziell zu erwähnen sind:

- (i) trotz gewisser Zuwachsraten niedrige Sparquote, vor allem wegen des fehlenden Vertrauens in das Bankensystem und durch real negative Zinssätze,
- (ii) weiterhin hohe Inflationsraten durch exzessive Kreditschöpfung zugunsten der staatlichen Unternehmen,
- (iii) immer noch bestehendes grosses externes Ungleichgewicht bei in absoluten Grössen schwacher Exportleistung,
- (iv) anhaltende Schwäche im Export-Marketingbereich,
- (v) Zerfall der sozialen Infrastruktur unter anderem im Bereich Erziehung, Gesundheit und Ernährung bzw. ein immer noch überdimensionierter Staatsapparat, sowie ineffiziente und korruptionsanfällige parastaatliche Firmen (dazu gehören die Marketing Boards) und
- (vi) weiteres Anwachsen vor allem der Jugendarbeitslosigkeit unter anderem wegen des hohen Bevölkerungswachstums.

c. ERP II 1989/90 - 1991/92

Das ERP II schliesst sich nahtlos an das ERP I an. Der Zielkatalog umfasst eine konsolidierte Version des ERP I, wobei Agrar- und Industrieproduktion, Effizienz, Rehabilitierung der Infrastruktur und adäquate Wirtschaftspolitik im Vordergrund stehen. Spezielle Priorität genießt dabei der Sozialbereich.

Im Bereich Makroökonomie sollen vor allem zusätzliche Massnahmen bei den Produktionsanreizen, beim Wechselkurs, bei der Fiskal- und Geldpolitik, bei der Zahlungsbilanz und der Bevölkerungspolitik unternommen werden. Dazu kommen Reformen im staatlichen und halbstaatlichen Sektor. Insgesamt sollen die einzelnen Bereiche Landwirtschaft, Transport, Bergbau, Energie und Soziales speziell profitieren. Bei letzterem sollen insbesondere die Grundausbildung, die medizinische Grundversorgung und die Wasser- bzw. Nahrungsmittelversorgung verbessert werden.

Der Finanzbedarf Tansanias ergibt sich insbesondere aus der Tatsache, dass die Exporteinnahmen nur rund 40% der Importausgaben decken. Der Brutto-Finanzbedarf ohne Berücksichtigung der Brutto-Zinszahlungen liegt bei rund 550 Mio US\$ pro Jahr. Mittels Schuldenentlastung zu Toronto-Bedingungen soll dieser pro Jahr noch rund 300 Mio US\$ betragen. Durch die Implementierung des ERP II und durch die Finanzzusagen der Geberländer sollte ein reales Pro-Kopf-Wachstum von 1.5-2% pro Jahr realisiert werden (4.5-5% reales Wachstum der gesamten Wirtschaft).

- Risiken:

Tansania verfolgt zwar mit dem ERP II ein international unterstütztes Wirtschaftsprogramm und kann verschiedene Erfolge mit dem vorangegangenen

vorweisen; vor allem strukturelle Probleme wiegen aber noch schwer. Viele Reformen werden nur zögernd und teilweise ohne echte Ueberzeugung durchgeführt. Wirtschaftliche und politische Interessen verschiedener Eliten sind einer effektiven und nachhaltigen Sanierung der Volkswirtschaft hinderlich. Dies scheint auch ein Grund dafür zu sein, dass Tansania beim IWF bis anhin keine Mittel über ein ESAF-Programm ("Enhanced Structural Adjustment Facility") beantragt hat: ein ESAF-Vertragsabschluss würde tiefgreifendere Reformschritte als diejenigen beim zur Zeit laufenden SAF-Programm beinhalten. Diese Risiken haben uns auch veranlasst, eine nochmalige Unterstützung nur in Form einer gezielten, bilateralen ZBH vorzuschlagen, bei welcher wir umfassende Kontrollmöglichkeiten besitzen.

3. Verwendung der ersten ZBH

Die erste ZBH von 10 Mio SFr wurde Ende 1987 gewährt und ist mittlerweile voll ausbezahlt. Die Sektoraufteilung der ersten ZBH wurde wie folgt fixiert: 40% in den Gesundheits-, 35% in den Agrar- und 25% in den Energiesektor. Ausgangspunkt waren die Entwicklungsprioritäten Tansanias und eine Palette von Gütern, bei denen die schweizerische Industrie konkurrenzfähig ist.

Der dem Gesundheitssektor zugeschriebene Betrag ermöglichte die Beschaffung von wichtigen Basismedikamenten und Rohmaterialien zur lokalen Herstellung derselben (unter anderem Malariatabletten). Im Agrarsektor konnten Pflanzenschutzmittel eingekauft werden, deren Einsatz die Kontinuität der Schädlingsbekämpfung während des ganzen Produktionszyklus im Kaffeeanbau sicherstellten. Im Energiesektor fand die ZBH in Form von Ersatzteilen zur Rehabilitierung des städtischen Stromverteilungsnetzes in Sansibar Verwendung.

Die Regierung Tansanias kann, in Absprache mit dem schweizerischen Koordinationsbüro, den Gegenwert in Lokalwährung für prioritäre Projekte im Rahmen des Wirtschaftsprogramms oder für die Finanzierung der lokalen Kosten von Projekten der schweizerischen technischen Zusammenarbeit verwenden. Bis anhin wurde der Kauf und der Transport lokaler Nahrungsmittel in südliche, diesbezügliche ein Defizit aufweisende Regionen finanziert. In Diskussion stehen die Rehabilitierung eines lokalen Spitals und jene der Verpflegungseinrichtungen der Universität in Dar es Salaam.

4. Rahmen für die Gewährung einer zweiten ZBH

Die drei wesentlichen Voraussetzungen zur Erteilung einer zweiten ZBH sind erfüllt: erstens besteht immer noch eine Devisenkrise (gefallene Weltmarktpreise des Hauptexportprodukts Kaffee und mittlerweile steigende Erdölpreise; die Devisenreserven decken den Importbedarf eines 1/2 Monats), zweitens durchläuft Tansania zur Zeit ein mit gewissen Einschränkungen erfolgreiches Wirtschafts- und Strukturanpassungsprogramm, welches drittens eine internationale Unterstützung durch verschiedene Geberländer erfährt. Angesichts der schlechten wirtschaftlichen Situation, vor allem im Handels- und Verschuldungsbereich, ist der Zugang Tansanias zu kommerziellen Darlehen auf dem internationalen Kapitalmarkt auf Jahre hinaus versperrt.

Neben Umschuldungen braucht Tansania deshalb zur Aufrechterhaltung bestehender Produktionskapazitäten mittels wichtiger Importe auch Neugeld. Wir beantragen deshalb hiermit eine schweizerische Unterstützung in Form einer bilateralen ZBH im Umfang von 9 Mio SFr für den Zeitraum 1991-93. Wir sehen vor, die ZBH wie folgt zu vergeben:

- Zweite Phase der Rehabilitierung des städtischen Stromverteilungsnetzes auf der Insel Sansibar (4.9 - 5.1 Mio SFr). Die Installationen sind mehr als 35 Jahre alt, und die dadurch bedingten häufigen Unterbrüche hindern die industrielle Tätigkeit. Insbesondere wird auch die Zurverfügungstellung der Basisdienste in Spitälern und Wasserpumpwerken erschwert. In einer ersten Phase wurden mit der ersten bilateralen ZBH Verteilerstationen und oberirdische Stromleitungen ersetzt (Abschluss der Arbeiten voraussichtlich Dezember 1990). In einer zweiten Phase sollen nun unter anderem die unterirdischen Stromkabel rehabilitiert werden. Eine Evaluation im September 1990 ergab eine positive Analyse bezüglich der Finanzierung des Projekts.
- Finanzierung von wichtigen Medikamenten, welche für das "Dar es Salaam Urban Health"-Projekt der Regierung Tansanias bestimmt sind (3.0 - 3.2 Mio SFr). Dieses Projekt wurde von der DEH zusammen mit Tanzania entwickelt und wird ab 1. Oktober 1990 vom schweizerischen Tropeninstitut in Regie durchgeführt. Es beinhaltet die Rehabilitierung der Verteilerstruktur zur Bereitstellung von Basisgesundheitsdienstleistungen in den drei Distrikten der Hauptstadt.
- Rehabilitierung von Maschinen zur Herstellung von Tabletten und Infusionen (0.7 Mio SFr). Die Mittel werden einer halbstaatlichen Firma vergeben, welche schon mittels der ersten bilateralen ZBH die Möglichkeit erhielt, Rohmaterialien zur Herstellung von Medikamenten zu importieren. Unsere Erfahrungen mit dieser Firma sind positiv. Erste Abklärungen lassen erwarten, dass in Zukunft die Firma mit ihrer Produktion gegenüber Importprodukten konkurrenzfähig zu sein scheint. Es ist mittelfristig vorgesehen, diese Produktion systematisch in das "Dar es Salaam Urban Health"-Projekt zu integrieren.

Die Gegenwertsmittel dieser Zahlungsbilanzhilfe werden zur Reduktion der internen Verschuldung der Regierung Tansanias gegenüber dem inländischen Finanzsektor verwendet. Mit dieser Massnahme wird das tansanische Wirtschaftsprogramm zur Restrukturierung des inländischen Finanzsektors unterstützt. Davon ausgenommen sind die Gegenwertsmittel, welche durch die Verteilung der Medikamente entstehen werden: sie werden dem "Dar es Salaam Urban Health"-Projekt zur Verfügung stehen.

5. Rechtliche Grundlagen

Gemäss Artikel 15 der Verordnung vom 12. Dezember 1977 betreffend die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe entscheidet der Bundesrat über Massnahmen, die den Betrag von 5 Mio SFr übersteigen (RS 974.01). Artikel 10 des Bundesgesetzes über die internationale Entwicklungszusammenarbeit vom 19. März 1976 räumt dem Bundesrat die Kompetenz ein, internationale Abkommen im

Bereich der Finanzhilfe abzuschliessen. Das zur Abwicklung der vorgesehenen ZBH notwendige Abkommen wird mit der Unterzeichnung in Kraft treten.

6. Rahmenkredit

Die für diese ZBH vorgesehenen 9 Mio SFr werden dem Rahmenkredit III von 430 Mio SFr für die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.86) belastet. Die entsprechenden Ausgaben sind im Budget 1990 unter der Rubrik 0.703.493.16/3 "Finanzhilfeschenkungen" vorgesehen.

7. Konsultationen

EDA: einverstanden

EFD: einverstanden

8. Antrag

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilagen:

- 1) Beschlussdispositiv
- 2) Basisdokumentation (beim BAWI verfügbar)
- 3) Entwurf der Pressemitteilung
- 4) Abkommensentwurf mit Tansania

Zum Mitbericht an:

- 1) EDA (DEH)
- 2) EFD

Protokollauszug an:

- 1) Bundeskanzlei (2)
- 2) EVD (GS 7, BAWI 15)
- 3) EDA (10)
- 4) EFD (3)

Tansania: Zweite Zahlungsbilanzhilfe von 9 Mio SFr

Aufgrund des Antrages des EVD vom 18. Oktober 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Tansania wird in Form einer bilateralen Zahlungsbilanzhilfe ein nicht rückzahlbarer Beitrag in Höhe von 9 Mio SFr zu Lasten des Rahmenkredites III von 430 Mio SFr für die Weiterführung der wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.86) gewährt. Das entsprechende Abkommen mit der Regierung Tansanias wird, soweit es den im Antrag genannten Modalitäten entspricht, gutgeheissen.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder der Botschafter der Schweiz in Tansania wird ermächtigt, das genannte Abkommen auszuhandeln und zu unterzeichnen, soweit es den im Antrag genannten Modalitäten entspricht. Das Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die entsprechenden Vollmachten auszustellen.
4. Die aus der Verpflichtung resultierenden Zahlungen werden der Rubrik 703.493.16 "Finanzhilfe, Schenkungen" des Bundesamtes für Aussenwirtschaft belastet.

Für getreuen Auszug,

der Protokollführer:

Basisdokumentation

(beim BAWI verfügbar)

1. Status Report for Tanzania prepared for the June 1990 SPA Multidonor Meeting
2. Tanzania: Policy Framework Paper, 1987-90, IBRD, 2.10.87
3. ERP II (Economic and social action programme) 1989/90 - 1991/92, Report prepared by the government of Tanzania for the meeting of the consultative group for Tanzania, Paris, December 1989
4. Report to the consultative group for Tanzania on the government's economic and social policy reform program, The World Bank, 30.11.89
5. Tanzania, Initiating memorandum for an agricultural adjustment program, The World Bank, 12.6.89
6. Beobachtungen und Ergebnisse der Abklärungen in Tansania, Sambia und Mocambique vom 18.-29. Mai 1990, BAWI, 22.6.90
7. Tanzanie, Aide à la balance des paiements II, rapport de mission, BAWI, 14.6.90
8. Short report on Balance of payment programme I, Kobu, Dar es Salaam, 6.5.90
9. Note sur les fonds de contrepartie de l'ABP II, Kobu, Dar es Salaam, 2.9.90
10. Tanzanie, Programme IRTAC, rapport de mission Banque mondiale, 15.8 - 23.9.89, DDA, L. Caviezel, consultant
11. Tanzanie, évaluation du projet de réhabilitation du système de distribution électrique de la ville de Zanzibar, rapport de mission provisoire, septembre 1990, D. Jaccard, consultant
12. Dar es Salaam urban health project, project document, march 1990

PressemitteilungEntwurfZahlungsbilanzhilfe an Tansania

Am 1990 haben die Schweiz und Tansania in Dar Es Salaam ein Abkommen über die Gewährung einer Zahlungsbilanzhilfe von 9 Millionen Franken unterzeichnet. Es handelt sich um die zweite bilaterale Zahlungsbilanzhilfe, welche Tansania von der Schweiz gewährt wird als Unterstützung des von diesem Land zur Ueberwindung der anhaltenden schweren Wirtschaftskrise seit 1986 durchgeführten Strukturanpassungsprogramms.

Dieser neue Beitrag wird der Finanzierung bestimmter Importgüter für den Energie- und Gesundheitsbereich dienen. Zur Weiterführung der Rehabilitierung des Stromverteilungsnetzes in der Stadt Sansibar durch ein nationales Elektrizitätsunternehmen werden weitere Ersatzteile finanziert, als Ergänzung der unter der ersten bilateralen Zahlungsbilanzhilfe erfolgten Importe. Ferner wird die Einfuhr wichtiger Medikamente im Rahmen eines städtischen Gesundheitsprojekts finanziert, welches die Regierung Tansanias mit Unterstützung der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) zur Zeit in Dar es Salaam aufbaut. Schliesslich ist die Lieferung von Ersatzteilen zur Rehabilitierung eines Teils der Produktionsmaschinen eines lokalen pharmazeutischen Unternehmens vorgesehen.

Die Gegenwertmittel, welche durch Zahlungen der Importeure in lokaler Währung entstehen, werden von der Regierung Tansanias zur Reduktion ihrer internen Verschuldung oder für prioritäre Aktionen im Rahmen des Gesundheitsprojekts Dar es Salaam verwendet.

EIDGENOESSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Presse- und Informationsdienst

A SECOND BALANCE OF PAYMENTS ASSISTANCE

Communiqué de presseProjetAide à la balance des paiements en faveur de la Tanzanie

Le1990, la Suisse et la Tanzanie ont signé à Dar es Salaam un accord portant sur une aide à la balance des paiements d'un montant de 9 millions de francs. Il s'agit de la deuxième aide à la balance des paiements bilatérale que la Suisse met à la disposition de la Tanzanie pour soutenir le programme d'ajustement structurel que ce pays, confronté à une grave crise économique et financière, poursuit depuis 1986.

Cette nouvelle contribution servira au financement de biens d'importation destinés aux secteurs de l'énergie et de la santé. Des pièces de rechange complémentaires à celles fournies dans le cadre de la première aide à la balance des paiements permettront à une compagnie nationale d'électricité de poursuivre la réhabilitation du réseau de distribution électrique de la ville de Zanzibar. Des médicaments essentiels viendront alimenter un projet de santé urbaine que le gouvernement tanzanien met en place actuellement à Dar es Salaam avec l'assistance de la Direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire (DDA). Enfin, du matériel de remplacement donnera la possibilité à une entreprise pharmaceutique locale de remettre en état une partie de ses installations de production.

Les fonds en monnaie locale générés par les versements des importateurs en contrepartie des biens importés seront utilisés par le gouvernement tanzanien pour des opérations de désendettement interne ou serviront au financement d'actions prioritaires dans le cadre du projet de santé urbaine de Dar es Salaam.

DEPARTEMENT FEDERAL DE L'ECONOMIE PUBLIQUE

Service de presse et d'information

The Swiss Federal Council and the Government of the United Republic of Tanzania
 having regard to the friendly relations existing between the two countries
 and desiring to strengthen these relations and to promote the economic and social development of Tanzania
 have agreed on the following terms:

DRAFT

2.2 To this effect, the Swiss Government is ready to make an additional contribution of 9 million Swiss francs to the Government of Tanzania.

2.3 The Contribution shall be applied to the financing of new projects and other parts of civil works of a similar nature as listed in the Agreement.

AGREEMENT

2.4 The Contribution will be used for foreign exchange costs of the agreed projects and other civil works of a similar nature as listed in the Agreement. The Contribution shall be applied to the financing of new projects and other parts of civil works of a similar nature as listed in the Agreement.

BETWEEN

THE GOVERNMENT OF THE SWISS CONFEDERATION

AND

THE GOVERNMENT OF THE UNITED REPUBLIC OF TANZANIA

CONCERNING

A SECOND BALANCE OF PAYMENTS ASSISTANCE

2.4 The Contribution will be used for foreign exchange costs of the agreed projects and other civil works of a similar nature as listed in the Agreement. The Contribution shall be applied to the financing of new projects and other parts of civil works of a similar nature as listed in the Agreement.

2.5 The MOP in the attached, respectively the MIP in Annex 2, shall, after completion of the Programme but in any event not later than six months after the closing date, furnish to the Swiss Government a report of such scope and in such details as the

The Swiss Federal Council and the Government of the United Republic of Tanzania having regard to the friendly relations between the two countries, desirous of strengthening these relations and intending to promote further the economic and social development of Tanzania have agreed as follows:

Article 1

Definitions

In this Agreement, unless the context otherwise requires, the following terms shall have the following meanings:

1. "Swiss Government" and "Swiss Federal Council" mean Government of the Swiss Confederation;
2. "Government of Tanzania" means Government of the United Republic of Tanzania;
3. "MOF" means Ministry of Finance;
4. "MFP" means Ministry of Finance and Planning of the Zanzibar Government;
5. "BOT" means Bank of Tanzania;
6. "NBC" means National Bank of Commerce;
7. "PBZ" means People's Bank of Zanzibar;
8. "Contribution" means the contribution granted by the Swiss Confederation under this Agreement;
9. "Programme" means the Balance of Payments Assistance Programme financed with the Contribution;
10. "Contracting Parties" means the Swiss Government and the Government of Tanzania;
11. "FOFEA" means the Federal Office for Foreign Economic Affairs of Switzerland;
12. "Counterpart Funds" means the funds in local currency generated by the importers' payments under the Programme;
13. "DSM Health Project" means the Dar es Salaam Urban Health Project as described in the agreement signed between the Government of Tanzania and the Swiss Government on, 1990 and as outlined in the project document dated July 31, 1990.

Article 2

Main Objective of the Programme

- 2.1. The main objective of the Programme is to support the Economic Recovery Programme undertaken by the Government of Tanzania by financing essential imports in high priority sectors which provide basic social services to the population.
- 2.2. To this effect, the Swiss Government agrees to make an untied non-reimbursable contribution of 9 (nine) million Swiss francs to the Government of Tanzania.
- 2.3. The Contribution shall be available for the financing of raw materials and spare parts of civilian nature as listed in Appendix 1 to this Agreement.
- 2.4. The Contribution will finance the foreign exchange costs of the agreed imported goods, including freight, insurance and other services associated with the supply of goods (CIF value).
- 2.5. The closing date for submissions under this Agreement shall be ..., or such other date as may be agreed upon between the Contracting Parties.

Article 3

Execution of the Balance of Payment Assistance

- 3.1. The Government of Tanzania shall take or cause to be taken all actions, including the provisions of funds in local currency, facilities, services and the measures, necessary or appropriate for carrying out the Programme.
- 3.2. The Government of Tanzania shall ensure that the activities of its departments and agencies with respect to carrying out the Programme, are conducted and coordinated in accordance with sound administrative policies and procedures.
- 3.3. The MOF in the mainland, respectively the MFP in Zanzibar, shall maintain or cause to be maintained records adequate to identify goods financed out of the proceeds of the Contribution, to disclose the use and beneficiaries thereof, and to record the progress of the Programme.
- 3.4. The Government of Tanzania shall furnish to the Swiss Government or to independent consultants mandated by the Swiss Government all such relevant information as the Swiss Government shall reasonably request concerning the Programme, the benefits to be derived from it and the goods financed out of the proceeds of the Contribution.
- 3.5. The MOF in the mainland, respectively the MFP in Zanzibar, shall, after completion of the Programme but in any event not later than six months after the closing date, furnish to the Swiss Government a report of such scope and in such details as the

Swiss Government shall reasonably request on the execution of the Programme, its beneficiaries, its contribution to the socio-economic development of relevant sectors and the accomplishment of the purpose of this Agreement, including a certified financial statement on the use of the proceeds of the Contribution and of the Counterpart Funds.

- 3.6. The Swiss Government and the Government of Tanzania shall exchange views at regular intervals on the progress of the Programme and the performance of their respective obligations under this Agreement, and on the overall economic situation and the development prospects of Tanzania.
- 3.7. Any change in the execution of the Programme shall be mutually agreed upon by the Contracting Parties.

Article 4

Accounts

- 4.1. Upon coming into force of this Agreement, the Swiss Government shall open an account at the Swiss National Bank for the Contribution in the name of the Government of Tanzania.
- 4.2. The Swiss Government shall credit this account with the amount necessary for the Swiss National Bank to effect the payments due under this Agreement.
- 4.3. The MOF in the mainland, respectively the MFP in Zanzibar, shall open a special account with the BOT, respectively the PBZ, entitled " Second Swiss Balance of Payments Assistance " for the payments of Counterpart Funds in Tanzanian Shillings as described in Appendices 2 and 3 to this Agreement not later than four weeks after signing of this Agreement.

Article 5

Particular covenants for supplies financed under the Contribution

- 5.1. All goods to be financed out of the proceeds of the Contribution shall be procured, delivered and paid in accordance with the provisions set forth in Appendices 2, 4, 5, 6 and 7 to this Agreement.
- 5.2. No proceeds of the Contribution shall be used for the payment of any duties and taxes (import duties, levies and fees of any kind) imposed under the law of the United Republic of Tanzania.
- 5.3. No withdrawals shall be made from the account mentioned in Article 4.1. above in respect of payments and purchase orders made prior to the date of signature of the Agreement.

- 5.4. Appendix 1 to this Agreement determines the maximum allocation for each sector and each importer which is to benefit from the Contribution. These allocations may be modified by common understanding between the Contracting Parties, not exceeding the total amount of the Contribution, if special circumstances so require.
- 5.5. The Government of Tanzania shall utilize the Counterpart Funds to reduce its internal debt towards the Tanzanian financial system. This measure shall be taken in the context of the financial sector restructuring programme of the Government of Tanzania. On-lending modalities, use and control of Counterpart Funds are described in Appendix 3 to this Agreement.

Article 6

Cancellation - Suspension - Termination

- 6.1. The Government of Tanzania may, by written notice to the Swiss Government, cancel any amount of the Contribution which it shall not have withdrawn by the closing date as defined in Article 2.5.
- 6.2. In the event of default by the Government of Tanzania in the fulfilment of any commitment or obligation under this Agreement or any other support agreement between the Contracting Parties, the Swiss Government may suspend, in whole or in part, the right of the Government of Tanzania to make withdrawals from the Contribution account or cancel the balance of the Contribution.

Article 7

Settlement of Disputes

- 7.1. Disputes as to interpretation or application of the provisions of this Agreement which shall not have been settled in a satisfactory way by means of diplomatic negotiations within a period of three months shall, upon the request of either Party, be submitted to an arbitral body of three members. Each Party shall appoint a third arbitrator, who shall be the chairman and a national of a third State.
- 7.2. Subject to other provisions made by the Parties, the arbitral body shall determine its procedure. Each party will pay half of the cost.
- 7.3. The decisions of the arbitral body shall be final and binding for the Parties in dispute.

Article 8

Authorities in charge of the application of the Agreement and the implementation of the Programme

The following authorities shall be responsible for the application of the Agreement:

On the Swiss side:

The Federal Office for Foreign Economic Affairs
 Bundeshaus Ost
 3003 Bern
 Switzerland

Telex: 911 340 EDA-CH

On the Tanzanian side:

The Principal Secretary
 Ministry of Finance
 P. O. Box 9111
 Dar es Salaam
 Tanzania

Telex: 413289

Article 9

Amendments to the Agreement

Amendments to the present Agreement will be effected by way of exchange of letters between the Contracting Parties.

Article 10

Appendices

Appendices 1, 2, 3, 4, 5, 6 and 7 constitute an integral part of this Agreement.

Article 11

Coming into Force and Closing date

The present Agreement shall come into force on the date of its signature.

APPENDIX 1ALLOCATION OF THE CONTRIBUTION

In accordance with article 2.3. of this Agreement, this appendix sets forth the type of goods to be imported and financed out of the proceeds of the Contribution, broken down by sector and beneficiary.

1. The health sector gets an allocation of up to 3,7 to 3,9 million Swiss francs. The importers, goods and shares agreed upon are:

- Central Medical Stores, kits of drugs intended for the DSM Health Project, up to an amount of SFr. 3,0 to 3,2 million. Drugs to be imported and modalities to be applied are described in Appendices 4, 5, 6 and 7.
- Keko Pharmaceutical Industries, rehabilitation equipment for the tableting unit, up to an amount of SFr. 700'000:
 - 1 dry mixer/blender 400 lts
 - 2 tablet counters, capacity 300'000 tabs/hour
 - 1 blister/strip packing machine, capacity 100'000 tabs/hour
 - 1 printing/labelling machine, capacity 80 per minute
 - 1 tablet coating machine, capacity 300 kgs
 - 1 air handling unit

2. The sector of energy gets an allocation of maximum 4,9 to 5,1 million Swiss francs. The importer and the goods are:

- State Fuel and Power Corporation, spare parts and material for the Rehabilitation Programme of Zanzibar Town Power Distribution System.

GENERAL PROCUREMENT PROCEDURESAPPENDIX 2

1. The MOF in the mainland, respectively the MFP in Zanzibar, shall issue no later than four weeks after the Agreement has come into force a letter of allocation to the eligible importers, specifying the amount of the allocation, the goods allowed to be imported, the procedures to be followed as well as the on-lending policy.
2. According to standard commercial practices, the importer shall obtain at least three proforma invoices, at least one of which shall be obtained from suppliers whose headquarters are located in Switzerland. Only one proforma invoice is necessary in the case of goods whereby technical consideration or economic efficiency justify that only one supplier is consulted.
3. The BOT in the mainland, respectively the PBZ in Zanzibar, shall submit to the FOFEA through the Embassy of Switzerland in Dar es Salaam the import application to be financed under the present Agreement, which will have to include:
 - a) detailed description of the goods to be imported,
 - b) the purpose and use of the goods to be imported,
 - c) the confirmed proforma invoices obtained under above-mentioned procurement procedures,
 - d) the importer (name, location),
 - e) the indication of the supplier selected and justification for the choice,
 - f) a copy of the proposal submitted to the Central Tender Board and of its approval,
 - g) all other information which might be useful or necessary for a specific application .
4. All documentation with respect to the choice of the supplier and the evaluation of the proforma invoices by the importer or the appointed agent shall be presented for examination to the Swiss Government, upon its request.
5. After having received and examined the applications, the FOFEA will inform the BOT, respectively the PBZ, through the Swiss Embassy in Dar es Salaam of its decision about the goods which can be financed under the present Agreement. The FOFEA will inform the Swiss National Bank in Zurich of its decision at the same time. The BOT will inform NBC of this decision for the purpose of opening the letter of credit.
6. Thereafter and according to standard commercial practices, the importer shall open through the NBC, respectively the PBZ, a letter of credit with the Swiss National Bank in Zurich, which will make the payments to the supplier upon receipt of relevant shipping documents.

APPENDIX 3ON-LENDING MODALITIES, USE AND CONTROL OF COUNTERPART FUNDS

1. As a general rule, the on-lending conditions in local currency for imports under this Agreement must be at least as favorable as the on-lending conditions for imports financed with contributions from other bilateral or multilateral agencies on similar concessional terms. In deciding the following on-lending conditions for imports under this Agreement, special considerations have been given to the type of goods involved as well as to the prevailing general economic situation of the country and to the maintenance of the value of the local funds.
2. The on-lending conditions - including any fees or banking commissions - agreed between the MOF and Keko Pharmaceutical Industries are as follows:

interest rate: % (fix/ variable)
 reimbursement calendar:
 (grace period:)
 (fees:)
3. The on-lending conditions - including any fees or banking commissions - agreed between the MFP and the State Fuel and Power Corporation are as follows:

interest rate: % (fix/ variable)
 reimbursement calendar:
 (grace period:)
 (fees:)
4. The base of calculation for the credit in local currency shall be the prevailing official exchange rate on the date the Swiss National Bank will make the payment to the supplier.
5. The MOF, respectively the MFP, will inform the FOFEA periodically or upon request about the balance and the use of the Counterpart Funds according to article 3.5. and 3.6. of the present Agreement.
6. These modalities do not apply to the drugs financed out of the Contribution and intended to implement the DSM Health Project. In the case that Counterpart Funds are generated by the drugs, the Counterpart Funds will be left at the disposal of the DSM Health Project to finance priority actions forecasted in the framework of this project.

APPENDIX 4MODALITIES CONCERNING DRUGS FINANCED BY THE CONTRIBUTION**1. Allocation**

An amount of 3,0 to 3,2 million Swiss francs is allocated to the Central Medical Stores (CMS) in order to purchase the drugs intended to implement the DSM Health project during the years 1991 and 1992.

2. Competent authorities

CMS will be in charge of procurement and storage of the drugs.

DSM Health Project will supervise storage of the drugs. It will decide about and organize their distribution.

3. Procurement

An international competitive bidding will be launched by CMS. Beside its usual suppliers, CMS shall advertise specific procurement notices in a local newspaper, in the publications of the Office suisse d'expansion commerciale (OSEC) and either (i) in Development Business or (ii) in an international technical journal.

4. Specifications of the tender

Tender documents will specify that the exporter has to supply the drugs:

- in the form of kits as described in Appendices 5, 6 and 7, and
- in four deliveries, one every six month.

Specifications of the tender, as long as not specified in the present agreement, will be provided to CMS by the persons in charge of DSM Health Project; this includes the amount of kits per delivery necessary for health centers, dispensaries and hospitals and the list of drugs (content of the kits) up-dated by DSM Health Project in collaboration with the Essential Drugs Programme of the Ministry of Health.

5. Société Générale de Surveillance (SGS)

The Swiss government will entrust SGS with assisting CMS in the procurement process and supervising the conformity of the kits provided by the exporter. The tender documents shall be submitted by CMS to SGS to be approved before the international competitive bidding is launched.

6. Bids opening and evaluation

Observers of the Swiss government will be invited by the Ministry of Health to participate to bids opening and evaluation; on this occasion, the Swiss government will be represented by SGS representative and/or DSM Health Project.

7. **Storage of the drugs**

CMS will allocate separate storage facilities for the drugs financed out of the Contribution. CMS will appoint one person of its staff to be responsible for the storage of the drugs jointly with DSM Health project.

8. **Distribution of the drugs**

Drugs will be distributed to the following hospitals, health centers and dispensaries of Dar es Salaam region:

3 Hospitals

- Ilala, M'nyamala, Temeke

4 Health Centres

- Mnazi Mmoja, Magomeni, Sinza, Kigamboni

Government dispensaries

- in Ilala district
- in Kinondoni district
- in Temeke district

APPENDIX 5CONTENT OF THE KITS WHICH WILL BE PROVIDED TO THE DISPENSARIES

The following list sets forth the content of the kits which will be supplied to the dispensaries. If necessary, this list will be up-dated by DSM Health Project in collaboration with Essential Drugs Programme of the Ministry of Health. The up-dated list will be provided to CMS by the DSM Health Project before CMS launches the international competitive bidding.

	<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
1. Acetylsalicylic acid tab. 300 mg	T/1000	3
2. Paracetamol tab. 500 mg	B/200	1
3. Lidocaine Hcl. Inj. 1 % vial of 10 ml	B/2	1
4. Chlorpheniramine Maleate 4 mg tab.	B/100	1
5. Diazepam Injection 10 mg/ml in 2ml amp.	B/5	1
6. Phenobarbitone tab. 30 mg	B/100	2
7. Phenytoin Sodium tabs 50 mg	T/100	1
8. Metronidazole tab. 250 mg	B/100	-
9. Mebendazole tab. 100 mg	T/100	2
10. Tetracycline Hcl. 250 mg tab.	T/500	1
11. Benzyl Penicillin Inj. 5 mu vial	B/10	1
12. Procaine Penicillin Fortified Inj. 4 mu	B/50	1
13. Phenoxymethyl Penicillin tab. 250 mg	B/500	1
14. Water for Injection 30 ml vial	Vial B/20	1
15. Benzole Acid Compound Ointment	1/2 kg jar	1
16. Bezyl Benzoate Emulsion Conc.	1/2 lt	1
17. Eusol Powder	25 g each	1
18. Acriflavin Powder	B/25 g	1
19. Belladonna Extract tab. (0.095)	B/100	1
20. Magnesium Trisilicate Compound	T/500	1
21. Sulfamethoxazole 200 mg + Trimethoprim 40 mg syrup	B/lt	1
22. Tetracycline Eye Ointment 1 % 5 g tube	B/25	1
23. Ergometrine 0.5 mg + Oxytocin 5 iu/ml amp.	B/5	1
24. Chlorpromazine Hcl. 25 mg tab.	B/100	1
25. Chlorpromazine Hcl. 25 mg ml in 2ml amp.	B/5	1
26. Aminophylline tab. 100 mg	T/100	1
27. Ephedrine Hcl. 30 mg tab.	T/100	1
28. Epineprine (Adrenaline) Inj. 1mg/ml amp.	B/5	1
29. Oral Rehydration Salts (English/Swahili)	Each 100	2
30. Vitamin A Capsules 50,000 iu	T/200	1
31. Chloroquine Phosphate 150 mg base tab.	T/1000	5
32. Chloroquine Phosphate Inj. 40 mg base/1 ml	Vial	3
33. Ferrous Sulphate tab. 200 mg	T/1000	3
34. Folic Acid 1 mg tab.	T/500	3
35. Chloroquine Phosphate Syrup 50 mg base/5 ml	1 lt	3
36. Syringe 5 cc re-usable	Each	1

		<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
37.	Silk suture size 1 length 6 m (6 x 1 m)	Bag/6	1
38.	Cat-gut suture size 0.6 m (12 x 0.5)	Bag/12	1
39.	Needles intramuscular no. 1	B/12	1
40.	Needles suture 3/8 circle cutting assorted	Packed	2
41.	Knife Blade surgical for minor surgery	Set	1
42.	Disposable Goves size 7	Set	1
43.	Cotton wool absorbent non-sterile 500 g	Roll	1
44.	Gauze Absorbent non-sterile 1 m x 100 m	Roll	1
45.	Bandages Gauze non-sterile 75 mm x 9 m	Roll	12
46.	Soap, toilet 113 g bar unwrapped	Bar	4
47.	Envelopes for dispensing - plastic	B/1000	3
48.	Register book pre-printed	Each	3
49.	Pen- ball point blue	Each	4
50.	Monitoring Forms (for yellow kit)	Set/15	1
51.	Monitoring Forms (for blue kit)	Set/21	-
52.	Plastic non-surgical adhesive tape 25 mm x 10 m	Roll	1
53.	Outpatient Cards	Each	250
54.	Instruction sheet (English/Swahili)	Each	1
55.	MCH Growth Chart Cards	Each	25
56.	Clinical Thermometer	Each	1
57.	Ante Natal Cards	Each	25
58.	Brinerdine tab.	B/500	-
59.	Bendroflumazide tab. 5 mg	B/100	-
60.	Co-trimoxazole tab.	B/100	-
61.	Praziquantel 600 mg tab.	B/100	-
62.	Benzathine Benzyl Penicillin	B/50	-
63.	Benztropine 2 mg tab.	B/20	-
64.	Amitriptyline 25 mg tab.	B/1000	-

(Dispensaries)

APPENDIX 6CONTENT OF THE KITS WHICH WILL BE PROVIDED TO THE HEALTH CENTERS

The following list sets forth the content of the kits which will be supplied to the health centers. If necessary, this list will be up-dated by DSM Health Project in collaboration with Essential Drugs Programme of Ministry of Health. The up-dated list will be provided to CMS by the DSM Health Project before CMS launches the international competitive bidding.

	<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
1. Acetylsalicylic acid tab. 300 m	T/1000	6
2. Paracetamol tab. 500 mg	B/200	2
3. Lidocaine Hcl. Inj. 1 % vial of 10 ml	B/2	2
4. Chlorpheniramine Maleate 4 mg tab.	B/100	3
5. Diazepam Injection 10 mg/ml in 2ml amp.	B/5	2
6. Phenobarbitone tab. 30 mg	B/100	5
7. Phenytoin Sodium tabs 50 mg	T/100	2
8. Metronidazole tab. 250 mg	B/100	2
9. Mebendazole tab. 100 mg	T/100	5
10. Tetracycline Hcl. 250 mg tab.	T/500	3
11. Benzyl Penicillin Inj. 5 mu vial	B/10	2
12. Procaine Penicillin Fortified Inj. 4 mu	B/50	3
13. Phenoxymethyl Penicillin tab. 250 mg	B/500	2
14. Water for Injection 30 ml vial	Vial B/20	2
15. Benzole Acid Compound Ointment	1/2 kg jar	2
16. Bezyl Benzoate Emulsion Conc.	1/2 lt	1
17. Eusol Powder	25 g each	2
18. Acriflavin Powder	B/25 g	1
19. Belladonna Extract tab. (0.095)	B/100	2
20. Magnesium Trisilicate Compound	T/500	2
21. Sulfamethoxazole 200 mg + Trimethoprim 40 mg syrup	B/lt	2
22. Tetracycline Eye Ointment 1 % 5 g tube	B/25	2
23. Ergometrine 0.5 mg + Oxytocin 5 iu/ml amp.	B/5	2
24. Chlorpromazine Hcl. 25 mg tab.	B/100	3
25. Chlorpromazine Hcl. 25 mg ml in 2ml amp.	B/5	1
26. Aminophylline tab. 100 mg	T/100	2
27. Ephedrine Hcl. 30 mg tab.	T/100	2
28. Epineprine (Adrenaline) Inj. 1mg/ml amp.	B/5	2
29. Oral Rehydration Salts (English/Swahili)	Each 100	4
30. Vitamin A Capsules 50,000 iu	T/200	2
31. Chloroquine Phosphate 150 mg base tab.	T/1000	9
32. Chloroquine Phosphate Inj. 40 mg base/1ml	Vial	8
33. Ferrous Sulphate tab. 200 mg	T/1000	6
34. Folic Acid 1 mg tab.	T/500	4
35. Chloroquine Phosphate Syrup 50 mg base/5 ml	1 lt	6
36. Syringe 5 cc re-usable	Each	2

		<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
37.	Silk suture size 1 length 6 m (6 x 1 m)	Bag/6	2
38.	Cat-gut suture size 0.6 m (12 x 0.5)	Bag/12	1
39.	Needles intramuscular no. 1	B/12	1
40.	Needles suture 3/8 circle cutting assorted	Packed	2
41.	Knife Blade surgical for minor surgery	Set	2
42.	Disposable Goves size 7	Set	2
43.	Cotton wool absorbent non-sterile 500 g	Roll	2
44.	Gauze Absorbent non-sterile 1 m x 100 m	Roll	1
45.	Bandages Gauze non-sterile 75 mm x 9 m	Roll	24
46.	Soap, toilet 113 g bar unwrapped	Bar	12
47.	Envelopes for dispensing - plastic	B/1000	2
48.	Register book pre-printed	Each	6
49.	Pen- ball point blue	Each	12
50.	Monitoring Forms (for yellow kit)	Set/15	-
51.	Monitoring Forms (for blue kit)	Set/21	1
52.	Plastic non-surgical adhesive tape 25 mm x 10 m	Roll	2
53.	Outpatient Cards	Each	500
54.	Instruction sheet (English/Swahili)	Each	1
55.	MCH Growth Chart Cards	Each	50
56.	Clinical Thermometer	Each	1
57.	Ante Natal Cards	Each	50

(Health centres)

APPENDIX 7CONTENT OF THE KITS WHICH WILL BE PROVIDED TO THE HOSPITALS

The following list sets forth the content of the kits which will be supplied to the hospitals. If necessary, a list up-dated by the DSM Health Project in collaboration with the Essential Drugs Programme of Ministry of Health will be provided to CMS by the DSM Health Project before CMS launches the international competitive bidding.

	<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
1. Acetylsalicylic acid tab. 300 mg	T/1000	86
2. Aminophylline tab 100 mg	T/100	8
3. Diazepam Inj. 10 mg/ml	Amp.	8
4. Belladonna Extract tab (0.095 mg)	Bott/100	34
5. Benzyl Penicillin Inj. 5 mega	Vial/50	4
6. Benzyl Benzoate Emulsion Conc. 0.5 lt	Bott	8
7. Chloroquine Phosphate tab 150 mg base	T/1000	52
8. Chloroquine Phosphate Inj. 40 mg base/1 ml Vial 30 ml	Vial	120
9. Chloroquine Phos. Syrup 50 mg/5 ml 1 lt	Litre	18
10. Chlorpheniramine maleate tab 4 mg	B/100	26
11. Chlorpromazine Hcl tab 25 mg	B/100	18
12. Comp. Benzoic Acid Oint. 500 g	Jar	34
13. Magnesium Trisilicate tab	T/500	26
14. Acriflavine powder 25 g	Bott	18
15. Eusol 25 g	Bott	34
16. Ephedrine Hcl tab 30 mg	B/100	34
17. Epinephrine (Adrenaline) Inj. 1 mg/1 ml	Amp.	34
18. Ergometrine and Oxytocin Inj. (ergo 0.5 to oxy. 5 iu)/ml	Amp.	34
19. Ferrous sulphate tab 200 mg	T/1000	18
20. Folic Acid tab 1 mg	T/500	18
21. Lidocaine Hcl Inj. 100 % 10 ml Vial	Vial	68
22. Mebendazole tab 100 mg	T/100	34
23. Oral rehydration salts	B/100	34
24. Paracetamol tab 500 mg	B/200	18
25. Paracetamol syrup 125 mg/5 ml bot of 60 ml	Bott	1140
26. Phenobarbitone tab 30 mg (depression)	B/100	8
27. Phenoxymethyl penicillin tab 250 mg	T/500	26
28. Phenytoin Sodium tab 50 mg (depression)	T/100	34
29. Procaine Penicillin Fortified Inj. 4 mega	B/50	12
30. Vitamin A capsules 50,000 iu	T/200	8
31. Sulfamethoxazole + Trimethoprim syrup 200 + 40 mg	Litre	18
32. Tetracycline Eye Oint. 1 % 5 g	Tube	18
33. Tetracycline Hcl. capsules 250 mg	T/500	26
34. Water for injection 30 ml 33	Vial/20	22
35. Chlorpromazine Hcl Inj. 25 mg/ml	Amp.	8

		<u>PACK SIZE</u>	<u>AMOUNT</u>
36.	Surgical blades	Set	18
37.	Syringe 5 cc Reusable	Each	18
38.	Silk Suture size 1	Each	34
39.	Catgut Suture Chromic 50 cm	B/12	18
40.	Suture Needles Cutting Assort. (curved/straight)	Set	18
41.	Needle intramuscular size 1	Each	8
42.	Gloves (surgical) size 7	Pair	18
43.	Cotton wool absorbent non-sterile 500 g	Roll	26
44.	Metronidazole tab 250 mg	B/100	34
45.	Thermometer clinical	Each	4
46.	Brinderdine	B/500	6
47.	Bendrofluazide	B/100	68
48.	Cotrimoxazole	B/100	18
49.	Praziquantel 600 mg tab	B/100	6
50.	Bezathine Benzyl Penicillin pdr. for inj. 1.44 g Vial	B/50	8
51.	Benztropine 2 mg tab (mania, antidote)	B/20	60
52.	Amitriptyline 25 mg tab (depression)	B/1000	78

(Hospitals)